



Presseschau vom 17.01.2015:

Quellen: *Itar-Tass, Interfax, Ria Novosti, sputniknews, rusvesna.su, voicesevas.ru*, hinzu kommen Informationen der Seiten *dnr.today, Inr-portal, Novorossia, dnr-news und novorosinform* sowie die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken *dan-news, lug-info*. Wir beziehen manchmal auch ukrainische Medien, z.B. *BigMir, UNIAN, Ukrinform, KorrespondenT* und die Online-Zeitung *Timer* aus Odessa ein. Zur besseren Unterscheidung der Herkunft der Meldungen sind *Nachrichtenquellen aus den neuen ostukrainischen Volksrepubliken in Rot (dnr.today, Inr-portal, Novorossia, dan-news, lug-info, dnr-news, novorosinform)* und *andere ukrainische Quellen in Blau (BigMir, Ukrinform, UNIAN, KorrespondenT und Timer)* gekennzeichnet.

Die Übersetzung russischer Medien erfolgt in schwarzer Farbe.

Vormittags:

Dan-news.info: In der vergangenen Nacht eröffneten die ukrainischen Streitkräfte mehr als 30 Mal das Feuer auf eine Reihe Ortschaften der DVR und auf Stellungen der Milizen. Dies berichtete der Pressedienst des Verteidigungsministeriums der DVR...

Außerdem wurde hinzugefügt: „Es gab Versuche der ukrainischen Streitkräfte, nachts kleine Diversionsgruppen auf unser Territorium im Bereich des Flughafens einzuschleusen. Aber diese Versuche wurden von den Milizen unterbunden“.

de.sputniknews.com: Während Kiew über weitere Kämpfe um den Flughafen von Donezk berichtet, wo ukrainische Militärs weiterhin ihre Positionen verteidigen, wollen die Milizen die vollständige Kontrolle über den Flughafen hergestellt haben. „Die Situation im Raum der Antiterroroperation (ATO) ist zwar kompliziert, sie wird aber von den ATO-Kräften kontrolliert“, teilte das Pressezentrum der ukrainischen Streitkräfte am Freitagabend auf seiner Facebook-Seite mit. „Die heftigsten Kämpfe

wurden im Laufe des ganzen Tages im Donezker Flughafen beobachtet. Die Milizen bemühten sich vergeblich, die ukrainischen Helden aus dem neuen Terminal zu verdrängen. Derzeit dauern die Kämpfe um den Flughafen an.“

Laut Berichten der Militärs wurde der Flughafen aus Granatwerfern und Grad-Mehrfachraketenwerfern beschossen. Zu bewaffneten Zusammenstößen kam es beim Ort Marjinka in der Nähe des Flughafens. Die Orte Peski, Opytnoje und Tonenkoje wurden von Artillerie beschossen.

Milizen der selbsterklärten Volksrepublik Donezk berichten ihrerseits, die Kontrolle über das Territorium des Donezker Flughafens hergestellt zu haben. „Wahrscheinlich befinden sich auf dem Gelände des Flughafens vereinzelte Gruppen von ukrainischen Militärs. Sie erweisen aber keinen Widerstand und könnten sich irgendwo auf dem Territorium des Flughafens versteckt haben“, teilte der Volkswehr-Stab mit.

Wie es weiter hieß, wurden Stellungen der Milizen im Raum des Flughafens mindestens 17 Mal aus Mehrfachraketenwerfern, Artillerie, Granatwerfern und Panzerabwehrkraketen beschossen.

Am Donnerstag hatte der Chef der Donezker Volksrepublik, Alexander Sachartschenko, mitgeteilt, dass die ukrainischen Soldaten den Flughafen verlassen würden. Am Freitag teilte das Verteidigungsministerium der Volksrepublik mit, die Kontrolle über den Flughafen hergestellt zu haben. Dabei wurde eingeräumt, dass etwa ein Dutzend ukrainische Soldaten sich auf dem Territorium des Flughafens aufhalten mögen. Kiew behauptete indessen, dass die ukrainischen Militärs das Gebäude des neuen Terminals weiterhin verteidigen.

Dnr.today: In der DVR wird die Eisenbahn nicht privatisiert. Dies erklärte heute der Transportminister der DVR Semen Kusmenko.

„In der vergangenen Zeit hatten die Oligarchen den Traum, nicht nur einen Tagebau, eine Fabrik, einen Hafen zu haben, sondern noch die Eisenbahn, die all dies verbindet. Zum Glück betrifft die Bürger der DVR das nicht“, sagte Semen Kusmenko.

„Wir müssen die Eisenbahn modernisieren, sie auf den heutigen Stand bringen, aber das wird keine Privatisierung. Was für eine Gedanke, etwas in private Hände zu geben, wenn es dem Staat viel größeren Nutzen bringen kann“, fuhr er fort.

Der Minister unterstrich, dass in der Zeit der Privatisierung strategischer Objekte nicht die Interessen des Volkes berücksichtigt wurden, sondern die Interessen derjenigen, die Profit machen.

Dnr.today: Die ukrainischen Medien verbreiten verlogene Gerüchte über den Verkauf humanitärer Hilfe in der DVR. Dies erklärte der erste stellvertretende Leiter des Koordinationszentrums für den Wiederaufbau Igor Bilodid in einem Interview:

„Unsere Strukturen arbeiten operativ. Wir haben einen Kriegszustand und alle wissen gut, welche Strafe auf den Verkauf von humanitären Hilfsgütern steht. Außerdem kann unsere operative Gruppe rund um die Uhr auf Meldungen von Bürgern und gesellschaftlichen Organisationen reagieren. Solche Meldungen werden in unserem Zentrum festgehalten und dann fährt eine Kommission aus Mitarbeitern der Ministerien an den Ort“, erklärte Igor Bilodid. „Es gab ein Signal, dass in einem Kinderheim keine Lebensmittel angeliefert wurden. Wir haben die Meldung sofort bearbeitet, den ausgegebenen Umfang von Lebensmitteln analysiert – alle extern

arbeitenden Gruppen haben Computer mit einer Datenbank – und aufgeklärt, dass die Information sich nicht als wahr herausgestellt hat“, erklärte Bilodid. Nach den Worten Bilodids, ist die Arbeit des Zentralen Koordinationszentrums klar geregelt. Informationen aus den Städten und Bezirken der DVR fließt beim diensthabenden Leiter des operativen Dienstes zusammen, der rund um die Uhr besetzt ist und operative Entscheidungen trifft. Es gibt auch einen analytischen Dienst, der statistische Informationen aufarbeitet.

Dnr.today: Heute, am 17. Januar 2015, versammelten sich im Zentrum von Donezk Einwohner aus den Ortschaften Peski, Weselyj, Spartak und den Bezirken Kubyjschewkij und Petrowskij der Stadt Donezk. Sie wandten an die Leitung der DVR mit der Bitte, sie vor dem Beschuss der ukrainischen Armee zu schützen und zur helfen ein friedliches Leben zu führen.

„Wir wollen unsere Häuser, unsere Leben verteidigen. Wir befinden uns seit Mai unter ständigem Beschuss. Wir bitten die DVR um Hilfe. Wir haben in dieser Zeit vieles gesehen und durchlebt. Wir sahen, wer uns bombardierte, wessen Flugzeuge das waren. Wir sahen, woher Geschosse fliegen. Wir verlieren Freunde und Verwandte. Helfen Sie uns!“, wurde gesagt.

Mit den Bürgern trafen sich Vertreter verschiedener Bereiche der Regierung der DVR: Abgeordnete des Volkssowjets, Vertreter der Ministerien, der Verwaltung der Stadt. Jeder, der gekommen war, konnte seine allgemeinen oder persönlichen Belange vortragen.

„Es ist leider unser Fehler“, sagte der Leiter der Stadtverwaltung von Donezk Igor Matrynow. „Wir haben die Menschen zu wenig über das informiert, was geschieht. Sie müssen qualifiziert und professionell informiert werden: bei uns findet ein Befreiungskrieg statt, ein Krieg für unser Land, für unser Territorium. Hier läuft keine Antiterroroperation ab. Hier findet ein Genozid unseres Volkes statt. Ich möchte, dass das auf der ganzen Welt verstanden wird“.

Dnr.today: Bezüglich der Versammlung von Einwohnern der Ortschaften Peski, Weselyj, Oktjabrskij, Spartak, die am meisten Schaden durch den Beschuss der ukrainischen Streitkräfte erlitten, sagte der stellvertretende Arbeits- und Sozialminister Sergej Ttrejakow:

„Die Menschen richten Anfragen, wie ihre Wohnung wiederhergestellt wird, wann wird das geschehen? Wo können sie die erste notwendige Hilfe bekommen: Wohnraum, Lebensmittel, Medikamente? Die Republik hilft den Menschen ständig. Ich kenne keinen einzigen Fall, dass ein Mensch sich an uns gewandt hat und wir nichts getan haben. Natürlich können wir nicht irgendwelche Appartements oder Köstlichkeiten anbieten. Aber die minimalen Dinge – ein Dach über dem Kopf, Wärme, minimale sanitäre Bedingungen, Lebensmittel, Medikamente stellen wir zur Verfügung. Es ist sehr schwierig, es finden Kampfhandlungen statt, aber wir bemühen uns.“

Nachmittags:

novorossia.su: Wie die Agentur „Russkaja Wesna“ berichtet, wurde der Petrowskier Stadtbezirk erneut beschossen. Auch dauerten die „Artillerieduelle“ am Donezker Flughafen an. Es gebe Verletzte. Mehrere Wohnhäuser seien beschädigt oder zerstört worden. Ein Geschoss habe eine Trafostation zerstört, so dass es in mehreren Straßen Stromausfälle gibt.



http://novorossia.su/sites/default/files/dscn0465_158.jpg

novorossia.su: Beim Beschuss der Städte Donezk und Gorlowka durch ukrainische Artillerie wurden in der letzten Nacht zwei Zivilisten getötet und drei weitere, darunter ein Kind, verletzt, teilte ein Sprecher des Stabs der Volksmiliz der DVR der Agentur RIA Nowosti mit.

Wie er feststellte, betrafen die stärksten Angriffe während der letzten Nacht Gorlowka.

novorossia.su: Der Artilleriebeschuss durch die Truppen Novorossias hat die ukrainischen Truppen gezwungen, einige Kontrollposten im Norden von Mariupol aufzugeben und sich in die Stadt zurückzuziehen.

Die verlassenen Positionen wurden schon übernommen und werden als Stützpunkte ausgebaut. Die Verteidiger des Donbass stehen bereits am Rand von Mariupol, nur einige Hundert Meter von den Wohngebieten entfernt.

Nach Ansicht des Stabs der Volksmilizen mangle es den in Mariupol stationierten ukrainischen Militärs an Munition und elementarer Ausrüstung...

de.sputniknews.com: Mehr als 20 000 Menschen sind am Samstag in der Hauptstadt der nordkaukasischen Teilrepublik Inguschetien auf die Straße gegangen, um an der Kundgebung „Islam gegen Terror“ teilzunehmen.

Wie aus dem Pressedienst des Republikchefs verlautete, forderten die Teilnehmer ihre Landsleute und alle Muslime in der Welt auf, sich nicht in Terroraktivitäten zum vermeintlichen Schutz der Religion hineinziehen zu lassen. Man dürfe auch der

Politik des Westens nicht nachgeben, die Kränkung der religiösen Gefühle der Moslems zulasse.

Bei den Teilnehmern handelt es sich laut dem Pressedienst nicht nur um Einwohner der Republik, sondern auch um „Gäste aus anderen Regionen des Landes“.

„Ich hoffe, dass sich die destruktive Politik zum Schüren konfessioneller Gegensätze im Westen nicht weiter ausbreitet und von gesunden zivilgesellschaftlichen Kräften begraben wird“, hieß es in einem Appell des Republikchefs Junus-bek Jewkurow. In ihren Reden verurteilten die Kundgebungsteilnehmer die Politik des Westens, die „gegen die Grundsätze einer liberalen Gesellschaft verstößt und im Grunde genommen auf ein bewusstes Aufeinanderhetzen der moslemischen und der christlichen Welt hinarbeitet“. Es sei unzulässig, unter dem Deckmantel der Redefreiheit die Gefühle von mehr als 1,5 Milliarden Moslems zu kränken, hieß es.

novorossia.su: In Stanzia Luganska (bei Lugansk) sprengte ein Rentner einen Kontrollposten mit einem Glas Honig.

„Um 14:00 Uhr kam zum Kontrollpunkt (der sich am äußersten Rand des Dorfes am Ufer des Severski Donez befindet) ein Großvater, der sich als Anwohner ausgab. Er gab den Militärs ein 3-Liter-Glas Honig, dankte ihnen für ihren Dienst und ging. Als die Soldaten den Honig probieren wollten, explodierte das Glas, in dessen Innerem sich Sprengkörper befanden.“, sagte der Leiter der Lugansker Regionaladministration Gennadi Moskal.

Seiner Aussage nach wurden bei der Explosion ein Soldat getötet und drei verwundet.



http://rusvesna.su/sites/default/files/styles/node_pic/public/med_banki.jpg

Dan-news.info: Der Dialog der Spezialmission der OSZE mit der Regierung der DVR verläuft „objektiv und auf professioneller Ebene“, erklärte der stellvertretende Leiter der besonderen Beobachtermission der OSZE in der Ukraine Alexander Hug in einem Interview mit DAN.

„Unser Mandat sieht die Führung eines Dialogs mit allen vor“, erklärte er. „Wir arbeiten mit Vertretern religiöser und gesellschaftlicher Organisationen, wirtschaftlichen Vereinigungen und örtlichen Führungen zusammen. All diese Erörterungen und Dialoge werden objektiv und auf professionellem Niveau geführt“, sagte Hug und fügte hinzu, dass der Kontakt auch von Vertretern der Behörden der Ukraine unterstützt wird.

„Unser letztes Treffen mit der Führung der DVR fand gleichzeitig mit einem Treffen mit Vertretern des Zentrums zur Kontrolle und Koordination statt. Die wichtigsten

Themen der Erörterung waren die Situation im Donezker Flughafen und in seinem Umkreis und das Geschehen in Wolnowacha. Außerdem wurden andere Fragen berührt, die die Erfüllung des Minsker Memorandums mit Leben betreffen“, erläuterte Hug

Dan-news.info: Die ukrainischen Streitkräfte unternehmen Versuche, die vorher verlassenen Stellungen im internationalen Flughafen von Donezk zurück zu erobern. Dies berichtete der militärische Berater des Oberhauptes der DVR Walentin Motusenko...

„Aber sie hatten keinen Erfolg, alle Attacken wurden abgeschlagen. Das gesamte Territorium des Flughafens wird von den Milizen kontrolliert“, unterstrich Motusenko.

Dan-news.info: Die OSZE veröffentlicht die Aussagen der bei dem Vorfall mit dem Bus in Wolnowacha Verletzten erst nach nochmaliger Überprüfung. Dies erklärte der stellvertretende Leiter der OSZE-Mission Alexander Hug.

„Wir haben tatsächlich die Krankenhäuser besucht, wo die Verletzten behandelt werden. Auch haben wir Fahrten unmittelbar zum Ort des Vorfalls unternommen. Alle Informationen, die wir gesammelt haben, werden noch einmal überprüft und im Falle ihrer Bestätigung veröffentlicht, zusätzlich zu dem, was schon veröffentlicht wurde“, erklärte er.

Er fügte hinzu, dass es keine Videoaufnahmen der Gespräche mit den Verwundeten gebe, um deren Anonymität zu wahren.

Er fügte hinzu, dass die Mitarbeiter der OSZE Fotos am Ort des Vorfalls gemacht haben.

Hug fügte noch einmal hinzu, dass „die OSZE die Ermittlungen des Vorfalls mit dem Bus nicht leitet“.

rusvesna.su: Der Volksmilizionär Alexej mit dem Rufnamen „53“ aus dem 1. Bataillon der Brigade Prizrak von A. Mosgowoi fasste die Ereignisse an der Front der LVR zusammen.

„Die Kämpfe dauern an – gestern Nacht gab es Beschuss. Er kommt jetzt aus Richtung des 29. Kontrollpunktes. Beschossen wurde auch Slawjanoserbsjk – hier gab es zahlreiche Opfer, auch Häuser wurden zerstört.

Die Gegenschläge auf die Besatzer erfolgten vom 31. Kontrollpunkt in Richtung Krimskoje.

Der Gegner beschoss auch die Siedlung Semloje im Gebiet Stachanowsk.

Auf seiner Seite – d.h. bei Bachmutkoje – werden Kräfte zusammengezogen.

Berichtet wurde auch über die Bereitstellung von Kräften bei Lissitschansk, es fliegen Flugzeuge über ihr Territorium, über unseres zu fliegen haben sie Angst.“



http://rusvesna.su/sites/default/files/styles/node_pic/public/Inr._boi_prodolzhayutsya.jpg

Dan-news.info: Die ukrainischen Streitkräfte ziehen an der Kontaktlinie schwere Waffen zusammen, erklärte der militärische Berater des Oberhaupts der DVR Walentin Motusenko...

Die ukrainische Armee verwendet wie zuvor in großer Menge alte sowjetische Munition, die nicht mehr explodiert, fügte er hinzu.

Er drückte die Überzeugung aus, dass der Kampfgeist, die Ausbildung und alle Komponenten der Milizen der DVR „so sind, dass nicht nur einfach die vorher eingenommenen Stellung gehalten werden, sondern in nächster Zeit die ukrainischen Streitkräfte weiter zurückgedrängt werden“.

„Dies wird es endlich erlauben, den Beschuss von Donezk, Gorlowka und anderen Ortschaften der DVR zu beenden“, unterstrich Motusenko.

Dan-news.info: Als Folge des Artilleriebeschusses wurden in Donezk zwei wichtige Transformatorunterstationen vom Netz abgehängt, erklärte heute das Bürgermeisteramt der Hauptstadt der DVR.

Deshalb ist der Kiewskij-Bezirk fast vollständig vom der Stromversorgung ausgeschlossen.

Zurzeit können die Spezialisten nicht vor Ort fahren und die Beschädigungen reparieren. Während des ganzen Tages hat in Donezk der Beschuss nicht aufgehört. Auch der nördliche Wasserknotenpunkt ist weiterhin ohne Strom.

Dnr.today: In den letzten Tagen wurde das Gebiet Telmano von den ukrainischen Streitkräften mit Artillerie beschossen. Die Stromversorgung wurde unterbrochen. Reparaturversuche scheiterten an weiterem Beschuss. Im Moment sind noch drei Ortschaften ohne Strom. Es werden Anstrengungen unternommen, die Stromversorgung wiederherzustellen. „Aber der ständige Beschuss erlaubt es den Reparaturbrigaden nicht ruhig zu arbeiten“, erklärte der Leiter der Bezirksverwaltung Sergej Iwanow.

Dnr.today: Heute wurden durch ukrainischen Artilleriebeschuss 40 Objekte in den Bezirken Kiewskij und Kujbyschkij zerstört. Alle Reparaturbrigaden sind unter

lebensgefährlichen Umständen im Einsatz. Die Gasversorgung ist bei 2270 Verbrauchern unterbrochen.

Abends:

Dan-news.info: Ca. 10 Panzer und einige schwere Geschütze der Streitkräfte der Ukraine haben vor zwei Stunden versucht, auf das Territorium des Donezker Flughafens vorzudringen. Dies berichtet der Pressedienst des Verteidigungsministeriums der DVR....

Im Ergebnis verloren die ukrainischen Streitkräfte drei Panzer und ein Geschütz. Die übrige Technik wurde zurückgezogen.

Dan-news.info: Der Volkssowjet der LVR hat das Gesetz „Über die mobilisierende Vorbereitung und die Mobilisierung in der LVR“ beschlossen.....

Der Vorsitzende des Volkssowjets der LVR Alexej Karjakin erklärte, dass das Alter der Personen, die eingezogen werden können, sowie die Dauer des Dienstes das Oberhaupt der Republik in einem gesonderten Erlass regelt.

Zuvor hatte Karjakin erklärt, dass „das Gesetz beabsichtigt, wenn es nötig ist, Bürger der Republik zu den bewaffneten Kräften der LVR einzuberufen, obwohl wir zur Zeit ausreichend freiwillige Kräfte haben, die den Dienst tun“.

Das Oberhaupt der Republik Igor Plotnizkij erklärte, dass „wir keinen Frauen einberufen werden, solche Gedanken hatten wir selbst in den schwierigsten Zeiten nicht“.

novorossia.su: Die ukrainische Armee versucht den Donezker Flughafen einzunehmen.

Die ukrainische Armee versucht, mit Infanterie, unterstützt durch 15 Panzer und Artillerie, die Kontrolle über den Donezker Flughafen zurück zu gewinnen.

Am 17. Januar ging die ukrainische Armee bei Donezk in die Offensive. Die Besatzer schickten Infanterie mit Unterstützung von Panzern zum Flughafen. Gleichzeitig wird das Gebiet ständig aus Selbstfahrlafetten und Raketenwerfern „Grad“ beschossen.

Wie eine Quelle aus der DVR berichtet, seien mehrere Angriffe abgewehrt worden.

Im Moment gebe es schweren Beschuss auf den Flughafen und angrenzende Wohngebiete von Donezk.

novorossia.su: Ukrainische Truppen sind zum Donezker Flughafen durchgebrochen.

Die DVR berichtet von Durchbruch ukrainischer Panzer.

Kämpfern der DVR sei es gelungen, eine große Gruppe von Angreifern mit mehreren Schützenpanzern zu stoppen und drei Panzer zu zerstören. Diese Information wurde

in Kiew zurückgewiesen. Bestätigt wurde, dass am Flughafen, genauso wie an der gesamten Frontlinie, hart gekämpft werde.

„Gegen vier Uhr nachmittags versuchten von der Siedlung Opytnoje aus etwa 10 Panzer, einige Schützenpanzer und eine Gruppe von Kämpfern vergeblich, auf das Territorium des Donezker Flughafens durchzubrechen, das sich unter Kontrolle der Volksmiliz befindet.“, teilte die Pressestelle des Verteidigungsministeriums der DVR mit.

Die ukrainische Artillerie (sowohl Rohr- als auch reaktive Artillerie) schieße unvermindert weiter. In Folge des Beschusses seien Dutzende von Häusern ohne Strom. Getroffen worden sei auch das Kokskombinat in Awdejewka, Europas größter Betrieb in diesem Industriezweig.



http://novorossia.su/sites/default/files/34234_0.jpg

rusvesna.su: Gestern, am 16. Januar, wurde der Kommandeur der 73. Spezialeinheit der ukrainischen Marine, der Kapitän 1. Grades Jurij Olefirenko, während einer Aufklärungsoperation bei Mariupol getötet.

Er war Absolvent der Akademie der Spezialeinheiten der Luftlandetruppen der UdSSR, war 4 Jahre im Afghanistan-Einsatz und war dort mehrfach ausgezeichnet worden.

Auch in der Ukraine diente Olefirenko in Spezialeinheiten. ... Für den Einsatz bei den „Bestrafern“ hatte er sich freiwillig gemeldet...



http://rusvesna.su/sites/default/files/styles/node_pic/public/yuriy_borisovich_olefirenk_o.jpg

novorosinform.org: Die LVR garantiert die volle Feuereinstellung zum Feiertag des Dreikönigstages. Dies erklärte heute bei der Pressekonferenz in LuganskInformZentrum, das Oberhaupt der Republik Igor Plotnizki.

"Heute haben wir uns zuerst einmal an den ukrainischen Gouverneur Gennadij Moskalj gewandt, damit am 18. und am 19. Januar die Artilleriebeschüsse von ihrer Seite aufhören", sagte er.

"Wir garantieren dies unsererseits auch, damit könnten alle in der Republik lebenden Menschen diesen großen Feiertag ruhig feiern", – erklärte er.